

Staatsarchiv

Hamburg

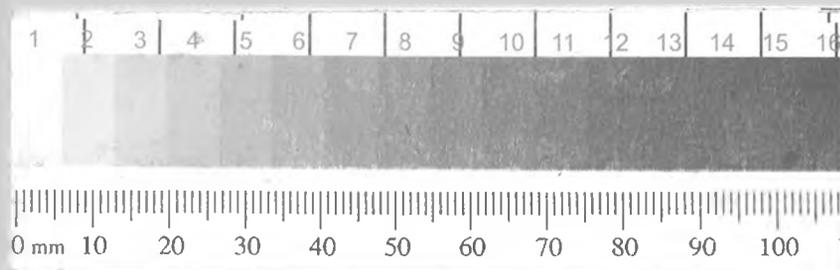
Signatur

314-15_Pfl 345

STAATSARCHIV HAMBURG

314 - 15 Oberfinanzpräsident

Pfl **345**



REGIS GmbH

Art.-Nr. 37500-HAM11
Aktenumschlag gemäß ISO 16245

1) Kanzlei schreibe:

**Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-**

Hamburg, den 9. Januar 1942

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet: H 8
Nr.: 81/42
ZfH: Abw.-Pflgsca.

Stat.: / Land

Herrn
Otto Sax
i. Fa. Controll-Co. mbH
H a m b u r g 1.
Schopenst. n^o 1-3

Betr.: Ihr Antrag vom 3.1.42

Genehmigungsbescheid: H 8/42/42
H 8/Unbekannt/RM=Inl/RM 663.-

Ich erteile Ihnen die Genehmigung, über den durch die Versteigerung der Ihrer Pflugschaft unterliegenden:

15 Kisten Umzugsgut 1502 Kilo
1 Kiste Umzugsgut 70 Kilo

erzielten Erlös in Höhe von:

RM 4.112.- (Viertausendeinhundertzwei)

wie folgt zu verfügen:

a) Zur Bezahlung der laut Ihrer Aufstellung auf obigen Gütern zu Lasten Ihres Pflégling's ruhenden Nebenkosten:

RM 663.11 (Sechshundertdreiundsechzig & 11/100)

b) Zur Einzahlung des Restes von:

RM 3.448.89 (Dreitausendviernundertachtundvierzig & 89/100)

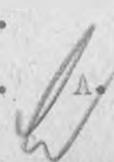
auf ein bei der Hamburger Sparcasse von 1827 zu errichtendes Konto:

Otto Sax, Hamburg,
Abwesenheitspflugschaft für
Unbekannte Beteiligte

Ueber dieses Konto darf nur mit meiner Genehmigung verfügt werden.

Dieser Bescheid verliert nach einem Monat seine Gültigkeit.

- +++++++
2) Genehmigt a.Gr.d. des § 130/39 DSt und des § 15 des DevG.
3) Zurück an H 8: Zur Pflugschaftsakte : Otto Sax.

I.  A.

Kanzlei eing. 10. JAN. 1942
Ausgegeben: 10. JAN. 1942
Besetzt: R. 1
Abgelesen: 10. JAN. 1942

Aufstellung über vereinnahmte Seefrachten
für den Kalendermonat 193

Firma in
Abteilung Fernspr. Nr. Apparat
Ich/Wir habe(n) auf Grund der SCHM-Genehmigung Nr. für die von mir/uns vertretene(n)
ausländ. Reederei(en)

insgesamt vereinnahmt:

I.	In Reichsmark an Einfuhr-Seefrachten	.....	: . . .	R.M.
II.	" " an Ausfuhr-Seefrachten	.....	"	"
III.	" Devisen an Einfuhr-Seefrachten	.....	"	"
		"	"
IV.	" " an Ausfuhr-Seefrachten	.....	"	"
		"	"
V.	" " an Transit-Frachten	.....	"	"
		"	"
				<u>R.M.</u>

Von der/den ausländischen Reederei(en) zur Gutschrift erhaltene Geldrimeffen (Art der Rimeffe

Summe: R.M.

Ich versichere/Wir versichern nach bestem Wissen und Gewissen die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden und nebenstehenden Aufstellung sowie die ordnungsgemäße Verwendung der nebenstehenden Beträge im Rahmen meines/unseres Gewerbebetriebes und der mir/uns erteilten Genehmigung.

H a m b u r g , 193

(Rechtsverbindliche Unterschrift)

Firmenstempel

Erläuterungen:

1. Nichtzutreffendes ist zu streichen.
2. Dieses Formblatt ist nur von Inhabern des „SCHM-Genehmigungsbescheides“ für den Zahlungsverkehr des vorbergehenden Kalendermonats zu verwenden und bis zum 6. jeden Monats in doppelter Ausfertigung der Devisenstelle einzureichen.
3. Feblanzeige ist erforderlich (hierfür auch dieses Formblatt benutzen).

IS

Hamburg, 3. Januar 1942.
Sonnabend.

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

Bezeichnung	...
Quantität	...
- 6. JAN. 1942 Vm.	
Rnl.	

Handwritten signature

H a m b u r g 11
Gr. Burstah 31.

Betr.: Abwesenheitspflege für 15 Kisten Umzugsgut - 1502 kg

1 Kiste Umzugsgut - 70 kg.-----

Ich bin vom Amtsgericht Hamburg zum Abwesenheitspfleger für die obigen Partien bestellt gemäss Bestallung vom 2. April 1941, Aktenzeichen 116 VIII U 226.

Im Einverständnis mit dem Amtsgericht habe ich die obigen 16 Kisten Umzugsgut öffentlich versteigern lassen, wobei folgender Erlös zu verzeichnen ist:

für 1 Kiste	RM. 231,--	
für 15 Kisten	" 3881,--	RM. 4112,--

davon gehen ab:

Kosten des Versteigerers:		
5 % Provision	RM.	205,60
2 % Vers.-Anteil	RM.	8,21
rackerauslagen RM. 0,50		
per 100 kg	RM.	7,85
Kosten der Hamburger Hafenu. Lagerhaus A.-G. lt. Rechnung vom 8.10.41	RM.	15,70
Kosten der Controll-Co. mbH, Hamburg, lt. Rechng. vom 8.10.41	RM.	54,25

Lagergeld, Überwachungs-, Korrespondenzkosten etc. lt. Rechng. der Transport-A.-G., Hamburg, v.23.10.41		43,10
---	--	-------

Lagergeld etc. etc. lt. Rechng. der Fa. Hansen & Co., Hamburg, v.23.10.41	RM.	155,40
---	-----	--------

Kosten für Besichtigung am Schuppen etc.	RM.	8,--
--	-----	------

Pflegschaftsgebühren lt. Beschluss des Amtsgerichts v.23.12.41	RM.	165,--
--	-----	--------

RM. 663,11

RM. 3448,89

Ich bitte um Genehmigung, den Betrag von RM. 3.448,89 auf

Otto Sax i/Pa.

87

CONTROLL-CO. m. b. H.
HAMBURG

Ihre Ref.

uns. Ref.

	IS
--	----

HAMBURG, den

3. Januar 1941.
Sonntag.

-2-

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg (Devisenstelle), Hamburg.--

ein Sparkassenbuch der Hamburger Sparkasse von 1827 einzahlen zu dürfen und die Nebenkosten den entsprechenden Forderungsberechtigten auszahlen zu dürfen.

Indem ich Ihnen im voraus danke, zeichne ich

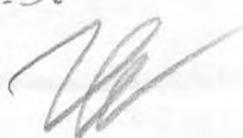
Der Oberfinanzpräsident

-Devisenstelle-

9 17/20/41

Zuständigkeithalber
4 Sachgebiet B 13

F. A.



8. JAN 1941



Heil Hitler!



181

IS

Hamburg, 14. Januar 1942.

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten in Hamburg
(Devisenstelle)
H a m b u r g 11
Gr. Burstah 31.

Der Oberfinanzpräsident Hamb.
15. JAN. 1942 Vm.
Rnl.

Handwritten signature and date:
15. JAN. 1942

Sachgebiet: H 8 Nr.: 81/42 Akte: Abw.Pfl.-----

Betr.: Abwesenheitspflege für 15 Kisten Umzugsgut - 1502 kg
1 Kiste Umzugsgut - 70 kg
Genehmigungsbescheid H 8/42/42

H 8/Unbekannt Rm Inl. RM 663.---

Ich bestätige den Empfang Ihres oben angeführten Genehmigungsbescheides und erhalte inzwischen vom Amtsgericht eine Rechnung für Gerichtskosten über

RM. 2,08

und bitte um Genehmigung, diesen Betrag von dem Betrag von RM.3.448,89 abzweigen zu dürfen, so dass also noch

RM.3.446,81

auf Sparkassenbuch bei der Hamburger Sparkasse von 1827 einzahlen ^{zu} wäre.

In Erwartung Ihrer Genehmigung zeichne ich

Heil Hitler !

Handwritten signature

1) Kanzlei scarsibe:

**Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-**

Hamburg, den 4. Februar 1942

Im Schriftwechsel anzugeben:	
Sach-Nr.:	H 8
H 447/42	
Abw.-Pfleger.	

Herrn
Otto Sax
i. ra. Kontroll-CO. mbH
Hamburg 1.
Schoppenstein 1-3

Betr.: In: Antrag vom 29.1.42.

Genehmigungsbescheid: H 8/250/42
L 1/Unbekannt/Inl/R 740.-

In Nachgang zu meinen Genehmigungsbescheiden H 8/42/42 vom 9.1.42 und H 8/92/42 vom 16.1.42 erteile ich Ihnen die Genehmigung, aus dem Erlös der Ware die Rechnungen des Zollamts Meyerstrasse-Nord für Zoll und Umsatzausgleichsteuer in Höhe von:

RM 698.55 für 15 Kisten
RM 41.55 für 1 Kiste
RM 740.10 (siebenhundertvierzig & 10/100)

zu bezahlen. Damit ermässigt sich der auf ein bei der Maxx Hamburger Sparcasse von 1827 einzuzahlende Nettoerlös auf:

RM 2.706,71 (Zweitausendsiebenhundertsechzig & 71/100)

Dieser Bescheid verliert nach einem Monat seine Gültigkeit

+++++

2) Genehm.a.Grd.des RM 130/39 Lst und des § 15 des LStG.

3) Zurück an H 8: Zur Pflegerschaftsakte: Otto Sax

I. A.

*Ärztlichkeit
verlängert bis
30. April 1942
24. April 1942*

4. FEB 1942
5.2.42
6.2.42
H. A.

H.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

Betrifft:

Hamburg 11

Zu Gesch.-Nr.

Er. Burstah 31

Akte:

Erklärung.

Die aus dem Vermögen

erfolgende freiwillige unentgeltliche Zuwendung nehme ich an.

Ich erkläre hiermit ausdrücklich, daß ^{der} _{die} von mir als Schenkung (§ 516 BGB.) angenommenen

Betrag in Höhe von $\frac{\text{einmalig}}{\text{monatlich}}$ RM. (i. B.)

eine freiwillige unentgeltliche Unterstützung darstellt, die nicht zur Erfüllung einer rechtlichen oder vertraglichen Verpflichtung des Geldgebers oder einer anderen im Ausland wohnenden Person (z. B. auf Grund testamentarischer Bestimmung als Rentenzahlung, für Warenlieferungen und sonstige Leistungen, für Versicherungsprämien, Hypothekenzinsen usw.) oder zur Einzahlung auf ein Konto zugunsten des Schenkers oder einer im Ausland wohnenden Person, oder zum Erwerb von Liegenschaften oder zur Bezahlung von Schiffs-passagen für eine solche Person u. ä. mittelbar oder unmittelbar verwandt wird.

Eine Rückvergütung des Betrages findet in keiner Form statt, auch nicht durch Verzicht auf eine bestehende oder noch entstehende Forderung.

Der vorstehende Betrag soll vielmehr lediglich zur Bestreitung meiner persönlichen Ausgaben dienen und wird von mir auch nur zu diesem Zwecke verwandt.

Es ist mir bekannt, daß ich mich gemäß § 70 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1938 durch unvollständige und unrichtige Abgabe dieser Erklärung strafbar mache.

H a m b u r g

, den

19

Unterschrift

Otto Sax i/Fa.

CONTROLL-CO. MBH. HAMBURG

447

IS

Hamburg, 29. Januar 1942.
Donnerstag

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten in Hamburg
(D e v i s e n s t e l l e)

H a m b u r g 11
Gr. Burstah 31.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Postfach)
30. JAN. 1942 Nm.
Anl.

[Handwritten signature]
30. JAN. 1942

Sachgebiet: H 8 Nr.: 181/42 Akte: Abw.Pfl.

Betr.: Abwesenheitspflege für 15 Kisten Umzugsgut - 1502 kg
1 Kiste Umzugsgut - 70 kg
Genehmigungsbescheid H 8/ 92/42
E 1/ Unbekannt/ RM/Inl.-

Ich bestätige den Empfang Ihres oben angeführten Genehmigungsbescheides und erhalte nunmehr vom Zollamt Meyerstrasse-Nord (Z 2401 C 4 - 741/742) noch Rechnung für Zoll und Umsatzausgleichsteuer, welche über nachstehenden Betrag lautet:

über 15 Kisten	....	RM. 698,55
über 1 Kiste	....	<u>RM. 41,55</u>
		RM. 740,10
		=====

Ich bitte um Genehmigung die RM. 740,10 von dem Betrag von RM. 3.446,81 abzweigen zu dürfen, so dass dann noch ein Betrag von

RM. 2.706,71

auf ein Sparkassenbuch bei der Hamburger Sparcasse von 1827 einzuzahlen wäre.

In Erwartung Ihrer Nachricht zeichne ich

Heil Hitler

[Handwritten signature]

250

Hamburg, den 12. Mai 1944

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten
- Devisenstelle -

H a m b u r g 11
Gr. Burstah 31.

Betr.: Abwesenheitspflege für S.L. 1-15 = 15 Kisten Umzugsgut 1502kg
für Ella Sara Lenhoff, Tel Aviv
H.L. 1071 = 1 Kiste Umzugsgut 70 kg
für Herta Sartori, Tel Aviv, aus D. "Belgrad."
Aktenzeichen des Amtsgerichts: 116 VIII U 226.

Für die Abwesenheitspflege dieser beiden Partien lag eine Bestallung vor, sodass die Behandlung und der Verkauf nicht getrennt erfolgte.

Nunmehr sollen die Beträge beim Amtgericht hinterlegt werden und die Hinterlegungsstelle nimmt nur den Erlös getrennt für jede Partie an. Aus diesem Grunde ist es erforderlich, den Betrag von RM 2.822,24 entsprechend dem Verkaufserlös zu teilen, sodass entfällt auf:

- 1.) S.L. 1-15 = 15 Kisten Umzugsgut - 1502 kg
bestimmt für Frau Ella Sara Lenhoff, Tel Aviv
RM 2.667,16
- 2.) H.S. 1071 = 1 Kiste Umzugsgut - 70 kg
bestimmt für Frä. Herta Sartori, Tel Aviv
RM 155,08

Ich beabsichtige nunmehr für den 2. Posten den Betrag
von

RM 155,08

von dem Sparkassenbuch der Hamburger Sparkasse von 1827
No. 80/182804 zu erheben und in bar zu deponieren, während ich
den verbleibenden Betrag von

RM 2.667,16

in Form eines Sparkassenbuchs bei der Behörde hinterlegen will.

Indem ich bitte, mir hierzu Ihre Genehmigung zu erteilen füge ich gleichzeitig die diesbezügliche Ermächtigung des Amtsgerichts Hamburg bei.

Heil Hitler !

Anlage!

Hamburg, den 15. Mai 1944
Gr. Burstah 31

Im Schriftverkehr anzugeben:	
Postfach:	J 5
	674/44
	Abw. Pfl.

1.) an Herrn
Otto Sax,

Hamburg 20
Heilwigstr. 56

Ihr Antrag vom 12. Mai 1944
betr. Abw. Pfl. unbekannte feindliche Eigentümer.

X

1 Anlage. Genehmigungsbescheid.

Ich erteile Ihnen die Genehmigung, gemäß
Beschluss des Amtsgerichts Hamburg 116 VIII U 226 vom 9.5.1944
von dem bei der Hamburger Sparcasse von 1827 in Hamburg geführten
Sparkonto Nr. 80/182804 :

Otto Sax, Hamburg,
Abwesenheitspflegschaft für
Unbekannte Beteiligte.

den Betrag in Höhe von

Rz 155.08 (in Worten
Hamburg

anzuheben und beim Amtsgericht ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~
zu hinterlegen.

Für die Hinterlegung des Sparkassenbuches
mit dem ~~XXXX~~ Betrag in Höhe von Rz 2667.16 bedarf es einer
devisenrechtlichen Genehmigung nicht. Die Beachtung der allgemein
nach dem Devisengesetz erforderlichen Vorschriften wird hierdurch
nicht berührt. Ueber das Guthaben der betreffenden Ausländer darf
nur mit einer devisenrechtlichen Genehmigung verfügt werden.

++++++

2.) z.d.A. bei H/J - Pflegschafts-Akte
Otto Sax, Hamburg
(Schnellhefter)

I.A.

16. MAI 1944	
Kanzlei eing.:	
Ausgefertigt:	15. ✓
Gefahren:	
Abgehändt:	16/15. 114
Anlagen:	

[Handwritten signature]